



JAVED TANVEER/AFP VIA GETTY IMAGES

Aufgedeckt: Die Taliban-Machtübernahme in Afghanistan war vom Iran unterstützt

Der Iran hat den Abzug der Vereinigten Staaten aus Afghanistan nicht nur geplant, sondern auch fast ein Jahrzehnt lang mit den Taliban zusammengearbeitet, um ihn herbeizuführen.

- Brent Nagtegaal
- [30.09.2021](#)

Als Kabul an die Taliban fiel, war die vorherrschende Meinung in den Medien, dass der Iran Angst davor habe, was als nächstes kommen würde. „Das Vordringen der Taliban wird den Iran zu einer neuen Verteidigungsstrategie zwingen“, berichtete *Haaretz* am 13. August. „Der Iran bereitet sich erneut auf ein Leben neben den Taliban vor“, titelte *Bloomberg* am 19. August. Die *Deutsche Welle* schrieb: „Afghanistan: Taliban-Offensive bringt Iran in Bedrängnis.“ Diese drei Schlagzeilen repräsentierten einen breiten Konsens, dass der Iran zwar froh ist über den Abzug der Amerikaner, dass er aber Angst vor den Taliban hat.

Diese Darstellung ist falsch.

Die Machtübernahme der Taliban in Afghanistan wird die iranische Hegemonie im Nahen Osten nicht aufhalten. In Wirklichkeit hat der Iran den Abzug der Amerikaner aus Afghanistan nicht nur geplant, sondern auch fast ein Jahrzehnt lang mit den Taliban zusammengearbeitet, um ihn herbeizuführen. Die Kräfte des radikalen Islams, angeführt vom Iran, werden durch die Machtübernahme der Taliban einen enormen wirtschaftlichen, militärischen und ideologischen Auftrieb erhalten.

Shelly Kittleson von *Foreign Policy* war die einzige Mainstream-Journalistin, die es richtig erkannt hatte. Kittleson schrieb aus Kandahar, Afghanistan, und dokumentierte mehrere Berichte aus erster Hand über Interventionen der Iraner in Afghanistan, die die Taliban befürworteten, ermutigten, finanzierten und an ihrer Seite kämpften, um die USA zu vertreiben.

„Etliche Quellen, mit denen ich überall im Land während einer mehrere Monate dauernden Reportagereise im Juli und August 2021 gesprochen habe, sagten, der Iran habe in dem Konflikt eine wichtige Rolle gespielt“, schrieb Kittleson. „Während ich aus Kandahar berichtete, sagten mir viele Sicherheitsbeamte, man habe viele Waffen iranischen Ursprungs in den Händen von in der Region getöteten Taliban-Kämpfern gefunden.“

Sie bemerkte auch, dass iranischen Beamte die Taliban-Terroristen mit offenen Armen empfingen, als Anfang Juli wichtige iranisch-afghanische Grenzübergänge in die Hände der Taliban fielen. Ein weiterer Akt iranischer Freundlichkeit gegenüber den Taliban, der genau zu dieser Zeit passierte und über den seltsamerweise so gut wie nichts berichtet wurde, war ein hochrangiger Besuch der Taliban in Teheran im Juli, mitten in der Blitzoffensive der Taliban in Afghanistan.

Dies sind jedoch nur die jüngsten Beispiele für eine brüderliche Beziehung zwischen den ehemaligen Feinden.

Eine Suche in öffentlich zugänglichen Berichten offenbart, dass der Iran seit fast einem Jahrzehnt mit den Taliban verbündet ist.

2013 nahmen Repräsentanten der Taliban an einer Konferenz über den Islam in Teheran teil. Während des Besuchs wurden Aufnahmen gemacht die zeigen, wie die Taliban-Vertreter Irans obersten Führer, Ayatollah Ali Khamenei, umarmen. Das *Wall Street Journal* berichtete, dass die afghanischen Sicherheitsbehörden Ende 2013 Beweise dafür hatten, dass der Iran Taliban-Kämpfer innerhalb seiner Grenzen ausbildete.

Im Jahr 2015 hatten die Taliban ihre eigene Niederlassung im Iran. Sie hatten vier Taliban-Ausbildungstützpunkte in den iranischen Städten Teheran, Maschhad und Zāhedān sowie in der Provinz Kerman eingerichtet. Anfangs „unterstützte der Iran die Taliban nur finanziell“, so ein hochrangiger afghanischer Beamter gegenüber dem *Wall Street Journal* im Jahr 2015. „Aber inzwischen bilden sie sie auch aus und rüsten sie aus.“

In diesem selben Artikel aus dem Jahr 2015 wurde ein Taliban-Kommandeur aus Zentralafghanistan interviewt, dessen Gehalt vom Iran und nicht von den Taliban bezahlt wurde. „Der Iran versorgt uns mit allem, was wir brauchen“, sagte er. Im Jahr 2015 bestand diese Versorgung aus 82-mm-Mörsern, leichten Maschinengewehren, AK-47-Sturmgewehren, Panzerfäusten und Material zur Herstellung von Straßensprengfallen.

Diese zunehmende Unterstützung für die Taliban war das Werk des inzwischen verstorbenen Anführers der Quds-Brigaden der Iranischen Revolutionsgarde, des Generals Qasem Soleimani. Das *Middle East Eye* berichtete, dass Soleimani 2015 Afghanistan besuchte. Dabei wurden mehrere Vereinbarungen mit den Taliban getroffen, in denen der Iran versprach, die Gruppe „unbegrenzt finanziell und technisch zu unterstützen“. Das *Middle East Eye* berichtete auch, dass Offiziere des Korps der Islamischen Revolutionsgarden (IRGC) nach Afghanistan geschickt wurden, um Taliban-Kämpfer zu beraten und auszubilden. Im Rahmen der Vereinbarungen bot der Iran der Taliban-Führung auch einen sicheren Rückzugsort an.

Im Jahr 2016 gaben Beamte der westafghanischen Provinz Farah bekannt, dass Mitglieder der iranischen IRGC in die Reihen der Taliban eingeschleust waren. Die Leiterin des Provinzrates von Farah, JAMILA AMINI, erklärte damals gegenüber Radio France International, dass 25 Taliban-Mitglieder, die in einer Schlacht im Dezember 2016 getötet wurden, bewiesenermaßen den IRGC angehörten.

Ein Jahr später veröffentlichte die *New York Times* einen Untersuchungsbericht mit dem Titel „Die USA ziehen aus Afghanistan aus und der Iran zieht ein.“ Der Bericht rekapituliert eine dreiwöchige Belagerung der Stadt Farah durch die Taliban, bei der nur eine massive Bombardierung durch die US-Air Force die afghanischen Truppen retten konnte. „Erst als sich der Rauch lichtete, konnten die afghanischen Sicherheitsbeamten erkennen, wer hinter dem Blitz-Überfall steckte: Der IRAN“, schrieb die *New York Times* (Betonung durchweg hinzugefügt).

Unter den Gefallenen waren auch vier hochrangige iranische Kommandeure, deren Beerdigungen im Iran stattfanden. Die Verwundeten wurden zur Genesung in den Iran gebracht.

Über die Heftigkeit des vom Iran gesteuerten Angriffs berichtete die *New York Times* 2017:

Der Sturmangriff, der mit weiteren Angriffen auf einige andere Städte koordiniert wurde, war ein Teil des ehrgeizigsten Versuchs der Taliban seit 2001, die Macht zurückzuerobern. Er war aber auch Teil eines sich beschleunigenden iranischen Feldzuges, um das Machtvakuum auszufüllen, das die abziehenden US-Truppen hinterlassen haben – IRANS GRÖßTER VORSTÖß IN AFGHANISTAN SEIT JAHRZEHNTEN.

Im Jahre 2018 erschienen mehrere Berichte in den Mainstream-Medien. Darin wurde erneut die Rolle des Irans bei der Taliban-Offensive hervorgehoben. „Der Iran finanziert die Taliban im Kampf gegen die militärische Präsenz der USA in Afghanistan, sagen Polizei und Abgeordnete“ titelte *Arab News* am 27. Mai 2018.

Einen Monat später, am 2. Juli, veröffentlichte die *Times of London* einen in Kabul geschriebenen Bericht von Anthony Loyd mit dem Titel: „Die besten Kämpfer der Taliban sind vom Iran ausgebildet.“ Die ersten zwei Absätze des Berichts sind schockierend, wenn man bedenkt, dass die Taliban nur drei Jahre nach Erscheinen dieses Artikels das Land übernommen haben:

Hunderte von Taliban Kämpfern erhalten eine spezielle Ausbildung durch Spezialkräfte an Militärakademien im Iran. Dies ist Teil einer bedeutenden Erweiterung der Unterstützung für die Aufständischen. Das teilten offizielle Quellen der Taliban und der Afghanen der *Times* mit.

Umfang, Qualität und Dauer der Ausbildung sind beispiellos und markieren nicht nur eine Verschiebung im Stellvertreterkonflikt zwischen den USA und dem Iran innerhalb Afghanistans, sondern auch eine POTENTIELLE VERÄNDERUNG DER FÄHIGKEIT UND DES WILLENS DES IRAN, DEN AUSGANG DES AFGHANISCHEN KRIEGES ZU BEEINFLUSSEN.

Kurz bevor dieser Artikel in der *Times* erschien, war der damalige US-Außenminister Mike Pompeo der erste amerikanische Beamte, der die Unterstützung der Taliban durch den Iran aufdeckte. Er erklärte: „Die Unterstützung der Taliban durch den Iran in Form von Waffen und Finanzierung führt zu weiterer Gewalt und behindert Frieden und Stabilität für das afghanische Volk.“

Während des ganzen Jahres 2019 erfolgte diese Finanzierung auch in Form von Belohnungen, die der Iran an die Taliban für Anschläge auf Koalitionstruppen in Afghanistan zahlte. Laut einem Pentagon-Dokument, das CNN vorliegt, wurde das Haqqani-Netzwerk (gilt als Bestandteil der Taliban) 2019 vom Iran für mindestens sechs Angriffe auf die Streitkräfte der Vereinigten Staaten oder der Koalitionstreitkräfte bezahlt. Drei Jahre später ist das Haqqani-Netzwerk jener Teil der Taliban, der derzeit für die Sicherheit in Kabul zuständig ist. Die Ironie des Schicksals ist, dass dieselben Terroristen, die 2019 vom Iran dafür bezahlt wurden, die US-Streitkräfte anzugreifen, nun angeblich mit den USA zusammenarbeiten, um amerikanische Staatsbürger auf dem Weg zum Flughafen Kabul zu schützen.

Am 11. Dezember 2019 verübte das Haqqani-Netzwerk einen gut geplanten Anschlag auf den Luftwaffenstützpunkt Bagram in Afghanistan, an dem zehn seiner Mitglieder und ein mit Sprengstoff beladenes Fahrzeug beteiligt waren. Um den Angriff abzuwehren, waren amerikanische Luftangriffe erforderlich, wobei zwei Zivilisten getötet und 70 weitere verletzt wurden, darunter vier amerikanische Bedienstete.

Dieses Ereignis, das in der Berichterstattung fast keine Erwähnung fand, geschah weniger als einen Monat vor der von US-Präsident Donald Trump angeordneten Tötung von General Qasem Suleimani. Seine Tötung wurde damit gerechtfertigt, dass bei einem Anschlag Ende Dezember ein US-Auftragnehmer im Irak getötet worden war. Allerdings erklärten US-Regierungsbeamte gegenüber CNN, dass Suleimani Vorstoß in Afghanistan ebenfalls Teil der Rechtfertigung für seine Ermordung war.

Der Tod Suleimanis am 2. Januar 2020 hat jedoch die Unterstützung des Irans für die Taliban in keiner Weise gebremst. Stattdessen übernahm die Nummer zwei nach Suleimani, Ismail Qaani, die Führung der Quds-Streitkräfte. Sein Fachgebiet war Afghanistan.

„Auch wenn der Tod Suleimanis die subversiven Aktivitäten des Iran im gesamten Nahen Osten beeinträchtigt hat, könnte sein Afghanistan-Portfolio tatsächlich Auftrieb erhalten, weil der Mann, der vorher dieses Ressort schon als Vertreter Suleimanis verwaltete, jetzt sein Nachfolger ist“, schrieben Javid Ahmad und Husain Haqqani (nicht verwandt mit der Taliban Gruppe) für *The Hill* am 6. Februar 2020 in einem Artikel mit dem Titel „Welche Bedeutung hat Suleimanis Tod für Afghanistan?“

„General Ismail Qaani, dessen Abenteuer in Afghanistan bis in die 1980er Jahre zurückreichen, ist der Hauptarchitekt für die Kultivierung und Leitung von bewaffneten afghanischen Stellvertretern und dschihadistischen Zellen“, führen sie fort. „Die Operationen seiner afghanischen Stellvertreter, inklusive der Taliban Gruppierungen, haben Teheran Millionen Dollar gekostet ...“

Kurz nachdem Qaani die Leitung übernommen hatte, tauchten auf dem afghanischen Schlachtfeld hochentwickelte Panzerabwehrraketen auf, die wahrscheinlich aus dem Iran kamen.

He's personal friend of Ismail Qaani of IRGC, the commander of Quds Force. He is trusted to the extend that Iranians gave him the most advanced weapons including the AGTN anti-aircraft missile launcher. His guys have hit several ANA helicopters including the ones in Kajaki. <https://t.co/9oCGGnlAyd>

— BILAL SARWARY (@bsarwary) August 24, 2021

Einem Bericht der *New York Times* im Juli 2020 zufolge wurden zwei Black Hawk Hubschrauber von diesen Panzerabwehrraketen getroffen. Die *New York Times* schrieb:

Amerikanische und afghanische Beamte behaupten, dass die bei den beiden Angriffen verwendeten Waffen sehr wahrscheinlich vom Iran geliefert wurden, auch wenn sie keine Beweise für diese Behauptungen vorgelegt haben. Wenn dieser Vorwurf sich als wahr erweist, wäre das alarmierend, weil die Zufuhr von Panzerabwehrlenkaffen DEN TALIBAN nicht nur EINEN TAKTISCHEN VORTEIL GEGENÜBER DER AFGHANISCHEN ARMEE VERSCHAFFEN KÖNNTE, sondern auch darauf hindeutet, dass TEHERAN VERSUCHTE, DIE AMERIKANISCHE MISSION ZU UNTERGRABEN, DIE SCHON IM RÜCKZUG BEGRIFFEN IST.

Ein Jahr nach Erscheinen dieses Artikels scheint die Berichterstattung der *New York Times* fast prophetisch zu sein.

Über den Zusammenbruch des afghanischen Militärs nach dem Abzug der amerikanischen Streitkräfte wurde ausführlich berichtet. Aber wie hier bewiesen wurde, wurde die Verbindung Irans zur aktuellen Taliban-Offensive völlig ignoriert.

Spätestens seit 2015 spielte Teheran eine aktive Rolle bei der Ausrüstung, Finanzierung und Ausbildung der Taliban, während Teheran daran arbeitete, die Vereinigten Staaten aus Afghanistan hinaus zu drängen. Amerikas Niederlage in Afghanistan ist nicht allein das Werk der Taliban; sie ist eine Kapitulation vor den Kräften des radikalen Islams, die vom Iran angeführt werden.

In der Novemberausgabe 2003 der *Posaune* sagte der Chefredakteur Gerald Flurry voraus, dass Amerikas Krieg gegen den Terrorismus scheitern würde. Die Bibel sagt dies voraus, es ist aber auch in der Strategie der Vereinigten Staaten zu erkennen. Es lohnt sich, den ganzen Artikel „Warum wir den Krieg gegen den Terrorismus nicht gewinnen können“ zu lesen. Beachten Sie jedoch einige durchschlagende Aussagen von Herrn Flurry von vor fast 20 Jahren:

Uns fehlt der Wille, einen blutigen, langwierigen Krieg zu gewinnen.

Die *Früchte* und *Beweise* der letzten zwanzig Jahre zeigen in überwältigender Weise, wo der König des staatlich geförderten Terrorismus ist. DIE GANZE WELT KANN DAS SEHEN. Die Lösung des Terrorismus-Problems liegt jedoch darin, dass man etwas dagegen tut! Wir müssen den Ursprung bekämpfen. Die terroristische Bewegung kommt aus dem Iran. ...

Wir fürchten uns davor, dem Ursprung des staatlich geförderten Terrorismus im Nahen Osten entgegenzutreten. Wir können den Krieg gegen den Terrorismus erst dann gewinnen, wenn wir diese Realität begreifen und uns mit ihr auseinandersetzen. Wir können einen Sieg *nicht aushandeln*. Nur *überlegene Macht* und *der Wille, sie auch einzusetzen*, kann zum Sieg führen. Das ist der einzige Weg, den staatlich geförderten Terrorismus zu stoppen. ...

Wir führen den Krieg gegen die Terroristen so, wie die staatlich geförderten Terroristen ihn führen wollen – was bedeutet, dass wir niemals gewinnen können. Sie wissen, dass sie gewinnen werden, wenn sie den Krieg auf ihre Weise führen. *Deshalb* führen sie diesen Krieg des Terrors! Die terroristische Kriegsführung wäre zum Scheitern verurteilt, wenn wir den Willen hätten, unsere Macht gegen den staatlich geförderten Terrorismus einzusetzen.

Nationen müssen für das Sponsoring von Terrorismus zur Rechenschaft gezogen und verantwortlich gemacht werden. WIE KANN EINE NATION SICH ERDREISTEN, DEN TERRORISMUS IN EINEM ANDEREN LAND ZU FINANZIEREN ODER ZU UNTERSTÜTZEN! ...

Es ist ein kriegerischer Akt, Terroristen zu finanzieren! Die Unterstützer des Terrorismus sind noch schuldiger als die Terroristen selbst. Sie machen das alles erst möglich.

Wenn Amerika und Großbritannien die Länder, die den Terrorismus unterstützen, dafür zur Rechenschaft ziehen würden, könnte der Sumpf des Terrorismus trocken gelegt werden. Sie sollten eine klare Warnung erhalten, damit aufzuhören. Wenn sie das nicht tun, sollten harte Maßnahmen ergriffen werden.

Wenn die iranische Führung eliminiert würde, würde sich der gesamte Verlauf der Geschichte des Nahen Ostens radikal zum Besseren wenden, denn sie – die Führung des Iran – ist der *König*. Leider zeigt die biblische Prophezeiung, dass dies nicht geschehen wird.

Und tatsächlich, es ist nicht geschehen.

Amerika hat im Irak nicht gewinnen können, weil es sich geweigert hat, den Kopf der terroristischen Schlange zu bekämpfen: Den Iran. Aus demselben Grund wurde Amerika nun in Afghanistan besiegt. Die Bibel prophezeit, dass der IRAN den radikalen Islam anführen wird und nicht die Taliban und auch nicht der Islamische Staat. Sei es, dass der Iran mit den Taliban zusammenarbeitet, sei es, dass der Iran gerufen wird, um beim Aufstieg des Islamischen Staates in Afghanistan zu helfen – es besteht kein Zweifel, dass der Iran aus der Taliban-Machtübernahme Afghanistans stärker hervorgehen wird. Das ist genau das, was die *Posaune* vor zwei Jahrzehnten vorausgesagt hat.

Gleich zu Beginn des amerikanischen Einsatzes haben wir diese Voraussage gemacht: „Wir können zweifelsfrei erkennen, dass die terroristische Schlange die amerikanische Intervention überleben wird – mit intaktem Kopf und stärker als je zuvor. ... Seien Sie sich darüber im Klaren: Der Iran ist der Kopf der Schlange.“ Ist das geschehen? Täuschen Sie sich nicht: Amerikas Niederlage in Afghanistan wird den radikalen Islam stärken, angeführt von seinem König – dem Iran!

Eine Niederlage zu prophezeien, ist auf den ersten Blick eine düstere Vorhersage. Es gibt jedoch auch eine triumphale Hoffnung, wenn man weiß, dass diese Vorhersagen auf der Grundlage der Bibel gemacht wurden.

Diese prophezeiten Niederlagen offenbaren, dass hier unten noch ein Plan ausgearbeitet wird. Und wenn sich diese Prophezeiungen erfüllt haben, werden sich auch die anderen, überaus erfreulichen Prophezeiungen erfüllen. Um zu erfahren, was die einzige Hoffnung im Fall Afghanistans gegen die vom Iran unterstützten Taliban ist und worauf Sie Ihr Augenmerk richten sollten, lesen Sie bitte den Artikel von Joel Hilliker „Prophezeiung erfüllt sich in Afghanistan“.



l
s
s
j
i